

Stirb, mein lieber Shinichi!

Erinnere dich!

Von abgemeldet

Kapitel 27: Sonoko's Geschenk

jetzt bin ich etwas schneller *gg* ich hoffe, euch hat das letzte kap gefallen, daher kommt jetzt das neue ^^ bald ist die FF ja zu ende *;_;* und ich mach mir schon gedanken, mit welcher Story ich euch als nächstes ärgern werd *nihaha* aber erst mal wollen wir diese zu Ende bringen ^^ also viel Spaß beim lesen!!!

Ran machte die Augen auf. Sie wusste erst einmal nicht, wo sie ist, doch dann fiel es ihr wieder ein. Das Fieber war runtergegangen. Sie konnte in zwei Tagen entlassen werden.

"Na, mein Schatz! Wieder wach?"

Ran blickte rechts neben sich. Eri saß auf einem Stuhl neben ihrem Bett und hatte die Blumen von Sonoko, die sie anscheinend noch gestern hergebracht hatte, in eine blaue Vase gestellt. An die Vase selber gelehnt, stand ein kleiner Brief.

"Mum ..."

"Du wirst in zwei Tagen wieder entlassen!", sagte Eri.

"..."

"Was ist?"

"Wo ist Sonoko?", fragte Ran leise.

"Wahrscheinlich in der Schule oder Zuhause!", antwortete ihre Mutter. "Aber sie hat dir hier einen Zettel hinterlassen!" Eri nahm ihn und gab ihn Ran. Diese setzte sich aufrecht in das Krankenbett und machte den Brief langsam auf.

Langsam fing sie an, ihn zu lesen:

Liebe Ran,

tut mir Leid wegen gestern! Das wollte ich nicht! Ich hätte besser auf deine Gefühle achten sollen ...

Mir tut es sehr, sehr Leid, was passiert ist und ich bin auch traurig, aber du musst begreifen, dass es kein Zurück mehr gibt. Die Ereignisse sind halt passiert und man kann sie nicht wieder ändern.

Ran machte eine kurze Pause. Kurz wurden ihre Augen wieder wässrig, doch sie las weiter.

Shinichi wird immer bei dir sein. Egal, was passiert! Er wohnt jetzt in deinem Herzen und wird dich auch weiterhin beschützen, wie er es sonst auch getan hat. Wenn du daran glaubst, dann wird es auch wahr. Ganz bestimmt!

In der Schule vermissen sie dich und ich soll dir Gute Besserung von unseren Freunden bestellen. Sie freuen sich schon darauf, dass du wieder zur Schule kommst.

Jedoch sind sie auch alle schockiert, aber das ist im Moment egal.

Gute Besserung und Liebe Grüße von uns allen und besonders von mir.

Bis dann

deine Sonoko

"Sonoko ...", sagte Ran leise und sah sich dann die Blumen an.

Es war zwar nur ein kleiner Strauß, doch die gelben Rosen, Narzissen, das Farn und die kleinen anderen Blümchen hatten eine besondere Ausstrahlung. In der Mitte steckte ein kleines rotes Herz.

Ran nahm es heraus. Plötzlich ließ sie es auf den Boden fallen. Es sprang auf. Eine lange Schnur entfaltete sich und auf den beiden Innenseiten des Herzanhängers klebten jeweils ein Foto.

Links ein Bild, auf dem eine goldene Kette abgebildet war. Die Kette, die Shinichi Ran, als sie noch klein waren, geschenkt hatte und die bei der Explosion verloren gegangen war. Man könnte deutlich die Eingravierung S+R lesen.

Rechts war Shinichis Kopf abgebildet. Er grinste sie an, als wolle er damit sagen: "Nicht traurig sein!"

Jetzt liefen bei Ran die Tränen aber erst recht. Doch sie lächelte. Sie lächelte Shinichi an und dachte: 'Danke Sonoko!'

Jetzt erst bemerkte sie, dass auf dem Brief ein PS stand.

PS: Das Herz kann man öffnen. Wenn du das rechte Bild betrachtest ... Ich hoffe, es gefällt dir! Es war nämlich das Einzige, worauf Shinichi gegrinst hat, als wolle er sagen 'Nicht traurig sein!' und bitte höre dann auf ihn, ok?

'Ja Sonoko! Ich hör auf Shinichi!', dachte Ran und wischte sich die Tränen ab.

Rans Mutter Eri, die nichts verstand, blickte nur komisch drein.

Plötzlich ging die Türe auf.

"Ran!" Kazuha kam herein. Nach ihr dann auch Heiji.

Sprachlos sahen sich Ran und Eri an.

"Wie geht's dir?" Kazuha stürmte zu Ran.

"Den Umständen entsprechend, würde ich mal sagen!", nervte Heiji.

"Halt doch die Klappe!", schnaubte Kazuha zurück. "Wie geht's dir wirklich, Ran?"

"Den Umständen entsprechend gut!", antwortete sie und wischte sich die restlichen Tränen ab.

"Hab ich doch gesagt!" Heiji ließ sich auf das Nachbarbett fallen und stützte den Kopf auf die Hände.

"Ja ja!"

"Was macht ihr hier?", fragte Ran.

"Wir haben von der Explosion gehört und haben dann gleich bei dir in der Detektei angerufen! Aber da ging nur so ne Ziege dran, die uns nur gesagt hast, dass du im Krankenhaus liegst!", erklärte Kazuha.

"Hrmpf!", meldete sich Eri. "Diese Ziege war ich!"

"Ohh ...!" Kazuha war sprachlos.

"Voll ins Fettnäpfchen ...!", murmelte Heiji leise und sah genervt, aber grinsend in die Runde.

"Ohh ... das tut mir jetzt aber Leid!", sagte Kazuha schnell, wurde rot und kratzte sich verlegen am Kopf.

"Schon in Ordnung!", sagte Eri. "Ich glaube, ich geh mal in die Cafeteria und hol uns allen was zum trinken, ok?" Eri stand auf und verließ den Raum. Kazuha setzte sich auf den freigewordenen Stuhl.

"Das mit der Explosion steht wohl in allen Zeitungen, was?", fragte Ran und sah erst Kazuha und dann Heiji an.

"Ja! Sogar in den kleinen unbedeutenden Magazinen!", sagte Heiji. "Sag mal ... hatte Kudo damit auch etwas zu tun? Ich erreich ihn nämlich nicht!"

Ran sah auf ihre Bettdecke. Kazuha und Heiji warfen sich kleine, flüchtig-fragende Blicke zu.

"Hab ich was falsches gesagt?", fragte er langsam.

Ran schüttelte den Kopf und sah Shinichis Bild an. Danach schloss sie das Herz und atmete tief durch. "Er ... also ... Shinichi ... Shinichi ist tot ... er wurde umgebracht!", murmelte sie noch leiser.

"WAS?" Die beiden trauten ihren Ohren nicht. "Kudo ... Kudo ist tot ...?"

"Ja ..." Ran begann, die ganze Geschichte zu erzählen. Es war das erste Mal, dass sie alles erzählte. Es war das erste Mal, dass sie versuchte, alles so wiederzugeben, wie es geschehen war und wie es in ihrer Erinnerung war.

Heiji und seine Freundin hörten zu, denn sie brachten kein Wort heraus. Nachdem Ran alles erzählt hatte, schwieg sie und sah sich noch einmal das Herz an.

"Das ist ja schrecklich!", hauchte Kazuha und bekam etwas wässrige Augen.

"..." Sogar Heiji, dem zu jedem Thema etwas einfiel, was man sagen könnte, schwieg.

"Aber traurig zu sein, bringt jetzt nichts!", sagte Ran und sah die beiden an. "Ich glaube, Shinichi würde nicht wollen, dass wir um ihn trauern!"

"Das stimmt!" Shiho schloss die Türe hinter sich.

Alle drei blickten zu ihr hoch.

"Er würde es wirklich nicht wollen ... das weiß ich!", sagte Shiho.

"Du bist Ai, stimmt's?", fragte Ran ernst.

Shiho zog eine Augenbraue hoch. "Ich war Ai!", korrigierte sie und setzte sich auf das Ende des Bettes.

"Erzählst du uns die Vorgeschichte?", fragte Heiji langsam, der ja auch schon von Ai Haibara gehört hatte.

Shiho sah ihn an. "Ich wüsste nicht, was dich das angeht, aber ich erzähl sie trotzdem!" Sie fing an, ab dem Moment in ihrem Leben, an dem sie gezwungen wurde, der schwarzen Organisation beizutreten, zu erzählen.

und die Geschichte von Shiho ist ja ganz schön lang, deshalb dauerts jetzt auch wieder ne woche bis der neue teil kommt! ^^

bitte schreibt mir wieder kommentare! danke!

ciao

eure Ran